

Unfallbericht veröffentlicht: Tödlicher Unfall von zwei Einsatzkräften in Sankt Augustin-Niederpleis

Am 18. Juni 2023 sind beim Großbrand in einem Motorradladen in Sankt Augustin-Niederpleis zwei Feuerwehrleute tödlich verunglückt. Bereits am Tag danach hat die Unfallkasse NRW mit ihren Untersuchungen zum Unfallhergang begonnen. Der Unfallbericht liegt nun vor und ist im Internetaufruf der Unfallkasse NRW und der Stadt Sankt Augustin veröffentlicht.

Der 143-seitige Unfallbericht rekonstruiert ausführlich die Ereignisse und Umstände, die für den Unfalltod der beiden Feuerwehrleute ursächlich waren. Der Unfallhergang lässt sich grob wie folgt zusammenfassen: Nach der Alarmierung um 11.18 Uhr kamen die beiden Feuerwehrleute mit dem ersten Löschfahrzeug sowie der Leiter der Feuerwehr um 11.23 Uhr an der Einsatzstelle an. Weitere

Löschfahrzeuge folgten innerhalb weniger Minuten. Bei der Lageerkundung zeigte sich eine lediglich leichte Verrauchung im Verkaufsraum des Motorradladens, sodass um 11.30 Uhr standardmäßig ein Trupp mit drei Personen mit Atemschutz, Wärmebildkamera, Funkgerät und Hohlstrahlrohr (Feuerwehrschauch) das Gebäude betrat. Der Trupp ging neben den dort stehenden Motorrädern bis zum Tresen-Bereich im Erdgeschoss vor, um ggf. vorhandene Personen und den dort vermuteten Brandherd zu finden.

Um 11.36 Uhr wurde die sog. Mayday-Lage, dass also Einsatzkräfte in Gefahr sind, von der Atemschutzüberwachung ausgerufen. Im Gebäude war kurz zuvor durch eine schlagartige Brandausbreitung (unter anderem Entzündung sog. Pyrolysegase unter der Holz-

verkleidung des Daches) plötzlich enorme Hitze entstanden. Ebenfalls vor der Mayday-Lage meldete der Trupp per Funk „Enorme Hitze, 0 Sicht, kein Feuererschein“ und trat den Rückzug an. Während des Rückzugs wurde der Schlauch einsatzbedingt beschädigt, sodass große Mengen Löschwasser unkontrolliert austraten. Wenn die persönliche Schutzausrüstung durchnässt wird, versagt deren Schutzwirkung. Ein Truppmitglied konnte sich mit qualmender bzw. dampfender Schutzkleidung ins Freie retten. Ab der Mayday-Lage begann unmittelbar der Versuch der bereitstehenden Sicherheitstrupps, die noch im Gebäude befindlichen Feuerwehrleute zu retten. Die große Hitzeeinwirkung machte allerdings ein Vorrücken in das Gebäude unmöglich.

Der Bericht kommt zu dem Ergebnis: „Wenn der C-Druckschlauch der Angriffsleitung nicht durch die Fehlstelle unkontrolliert Wasser in den Brandraum abgegeben hätte, wären die Einsatzkräfte vermutlich ohne lebensbedrohliche Verletzungen aus dem Gebäude gekommen. Aus Sicht der Unfallkasse NRW ist dieses Brandereignis ein Unfall, der hauptsächlich durch den geplatzten Schlauch verursacht worden ist. Die Überprüfung der Angriffsleitung (C-Druckschlauch) und der zusammenhängenden beschriebenen Einsatzlage führt zur Bewertung, dass die auslösende Fehlstelle auf eine einsatzbedingte Beschädigung zurückzuführen ist.“ Der Unfallbericht ist unter folgendem Link digital abrufbar: www.sichere-feuerwehr.de/unfallbericht-sankt-augustin